

IT-Schutzbedarf & Soll-Konzepte DORA-konform umsetzen



Banken-Aufsicht-Seminar · 7 CPE-Punkte

- **Erweiterte Aufsichtsanforderungen zur Bestimmung der IT-Schutzobjekte – u. a. vor dem Hintergrund neuer DORA-Vorgaben**
- **Die neue IKT-Kontrollfunktion im Zusammenspiel mit dem ISB**
- **Praxis-Anforderungen an Schutzbedarfs- und Risikoanalysen unter Einbezug von IDV und externen IKT-Dienstleistern (DORA!)**
- **Praxis-Bericht: Schutzbedarfsanalyse entlang eines Prozesses (Owner-Prinzip!) – Bedeutung der Data-Governance**
- **Häufige Schwachstellen und identifizierte Mängel in der Praxis**

Referenten

Dirk Mühlhausen
Prüfungsleiter
Bankgeschäftliche Prüfungen
Deutsche Bundesbank, Mainz

Lars Ehrenfeld
Abteilungsleiter Prozessmanagement
und IT-Governance
Kreissparkasse Heilbronn

Mike Bona-Stecki
Leiter Informationssicherheit und
Business Continuity Management
DekaBank, Frankfurt/Main

Programm

Dirk Mühlhausen, Bundesbank · 10:00 – 12:00 Uhr

Erweiterte MaRisk-/ICT-/DORA-Vorgaben zur Bestimmung der IT-Schutzobjekte

- Neue Anforderungen an IKT-Kontrollfunktion, (IT-)Revision, Informationssicherheits-Beauftragte (ISB) und Datenschutz
- Prüfungs-Kriterien bei der Schutzbedarfsanalyse (SBA)
- Anforderungen an die Ermittlung von Schadenspotenzialen, die Ableitung von Maßnahmen zur Umsetzung der Schutzziele (Sollmaßnahmenkatalog), die Plausibilität sowie eine nachvollziehbare und angemessene Dokumentation
- Überleitung der IT-Restrisiken in das OpRisk-Management
- DORA-Anforderungen bei IKT-DL i.Z.m. IT-Schutzobjekten

Aufsichts-Anforderungen an Schutzbedarfs- & Risikoanalysen unter Einbezug von IDV und externen Dienstleistern

- Strukturanalyse der IT-Architektur: Identifikation und Gruppierung der IT-Schutzobjekte
- Zuordnung geplanter bzw. nachträglich identifizierter IDV-Anwendungen zu einer Schutzbedarfsklasse
- Schutzbedarfsklassifizierung von Dienstleistungen
- Durchführung von Risiko- und Restrisikoanalysen
- OpRisk-Reporting unter Einbezug externer Dienstleister

Lars Ehrenfeld, Kreissparkasse Heilbronn · 12:45 – 14:45 Uhr

Praxis-Anforderungen an Schutzbedarfs- & Risikoanalysen unter Einbezug von IDV und externen IKT-Dienstleistern

- Neue DORA-Anforderungen bei IT-Dienstleistungen i.Z.m. IT-Schutzobjekten
- Strukturanalyse der IT-Architektur: Identifikation und Gruppierung der IT-Schutzobjekte (Anwendungen, Systeme, Infrastruktur)
- Zuordnung geplanter bzw. nachträglich identifizierter IDV-Anwendungen zu einer Schutzbedarfsklasse
- Schutzbedarfsklassifizierung der Dienstleister – Entstehende Risiken und notwendige Sollmaßnahmen

- Praxisempfehlungen für die Durchführung und Auswertung von Risiko- und Restrisikoanalysen
- OpRisk-Reporting – Berichte über IKT-Risiken unter Einbezug externer Dienstleister

Mike Bona-Stecki, DekaBank · 15:00 – 17:00 Uhr

Praxis-Bericht: Ermittlung der Kritikalität (Schutzbedarfsanalyse) entlang eines Prozesses und Ableitung angemessener SOLL-Anforderungen unter Berücksichtigung von DORA

- Aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen zur Schutzbedarfsanalyse
- Schnittstellen und Unterschiede zwischen fachlicher und technischer Schutzbedarfsanalyse – vom Geschäftsprozess zur IKT-Assetbewertung
- Informationen als Basis für die Bewertung von Prozessen
- Die Schutzbedarfsanalyse als Basis für die Ermittlung der kritischen und wichtigen Funktionen nach DORA
- Schnittstellen zu anderen 2nd-line-Funktionen
- Anwendung des Maximal-, Kumulations- und Verteilungsprinzips – Umgang mit Konzentrationsrisiken
- Mithilfe der Strukturanalyse und Schutzbedarfsfeststellung zum Sollmaßnahmenkatalog; Ableitung von Schutzmaßnahmen zur Stärkung der digitalen operationalen Resilienz
- Schnittstellen zwischen der Schutzbedarfsanalyse, dem Sollmaßnahmenkatalog und dem Business Continuity Management (Anforderungen an das Notfallmanagement)
- Die neue Rolle der IKT-Kontrollfunktion als 2nd-line im Rahmen der SBA – sinnvolle Kontrollhandlungen
- Häufige Schwachstellen und identifizierte Mängel in der Praxis

Seminarziel

Durch DORA, den Wegfall der BAIT, die zunehmende Komplexität der IT-Landschaft und die sich daraus ergebenden erweiterten Prozesspflichten zur institutsindividuellen Festlegung des Schutzbedarfs, rücken die Themen Schutzbedarf und Risikoanalyse stärker in den Fokus von Prüfungen der (IT-)Revision sowie der Bundesbank und erhöhen die Anforderungen an Fachbereiche und IKT-Kontrollfunktion.

Die Schutzbedarfsanalyse bildet mit der Bewertung des Schadenspotentials auf Ebene der Geschäftsprozesse die Basis für eine sachgerechte Risikoermittlung und Bewertung. Anhand der drei Schutzziele Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit müssen alle Daten analysiert und deren Schutzbedarf prüfungssicher dokumentiert werden.

Wichtig ist dabei auch eine realistische Einschätzung der möglichen Folgeschäden im Rahmen der Risikoanalyse und die Ableitung angemessener (Schutz-)Maßnahmen. Nur so kann das Risiko von Datenverlust, Diebstahl oder sogar kriminellen Handlungen minimiert werden. Hier sind insbesondere die Informationssicherheits-Beauftragten (ISB) bzw. die neue IKT-Kontrollfunktion in Verbindung mit der (IT-)Revision in der Prüfungspflicht

Das Seminar beantwortet aktuelle Prüfungs- und Praxisfragen und gibt wertvolle Handlungsempfehlungen und Anwendungstipps für die Institutspraxis.

Zielgruppe

Aus der Praxis für die Praxis!

Wir wenden uns insbesondere an die Mitarbeitenden der Bereiche: Informationssicherheit (ISB/IKT-Kontrollfunktion), Informationsrisikomanagement, Datenschutz (DSB), Data Governance, IT, IT-Organisation, IT Service Continuity Management (ITSCM), Notfallmanagement, Business Continuity Management (BCM), Interne Revision, IT-Revision, IT-Compliance, (Zentrales) Auslagerungsmanagement, Dienstleistersteuerung sowie andere interessierte Fach- bzw. Grundsatzbereiche, IT-Vorstandsmitglieder, externe Prüferinnen und Prüfer sowie Bankdienstleister

Unsere Referenten



Dirk Mühlhausen

Prüfungsleiter Bankgeschäftliche Prüfungen
Deutsche Bundesbank*, Mainz

Dirk Mühlhausen besitzt langjährige Erfahrungen als Prüfer und Teamleiter in der Banken- und Finanzaufsicht der Deutschen Bundesbank im Bereich der MaRisk-Prüfungen für Finanzinstitute unterschiedlicher Art und Größe, sowohl national als auch international. Seine Schwerpunkte liegen insbesondere auf Prüfungen des IT-Risikomanagements für bedeutende und weniger bedeutende Institute sowie bei verschiedenen IKT-Dienstleistern.



Lars Ehrenfeld

Abteilungsleiter Prozessmanagement und IT-Governance
Kreissparkasse Heilbronn*, Heilbronn

Lars Ehrenfeld ist bei der Kreissparkasse Heilbronn für die Abteilung Prozessmanagement und IT-Governance verantwortlich. Zu seinen Schwerpunkten gehört u. a. das IT-Aufsichtsrecht. Als Referent aus der Praxis verfügt er über ein breites Wissen und gibt dieses als Dozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen weiter.



Mike Bona-Stecki

Leiter Informationssicherheit und Business Continuity Management
DekaBank* Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Main

Mike Bona-Stecki ist als Leiter Informationssicherheit und BCM bei der DekaBank für das Informationssicherheits-, IT-Risiko- und Business Continuity Management verantwortlich. Er leitet ein Team von Sicherheitsexperten und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu diesen Themen.

*Die Referenten geben ausschließlich ihre persönliche Auffassung und nicht notwendigerweise die eines bestimmten Instituts, der Deutschen Bundesbank, der BaFin oder einer anderen Aufsichtsbehörde wider. Die Referenten geben auch keine offizielle aufsichtliche Auslegung regulatorischer Sachverhalte wider.

Neue DORA-Anforderungen an (IKT-)Notfallmanagement/BCM
28. Januar 2026, Online-Veranstaltung

DORA-konformes IKT-Risikomanagement
4./5. Februar 2026, Online-Veranstaltung

IKT-Governance im Fokus der Aufsicht
10. Februar 2026, Online-Veranstaltung

Neue DORA-Anforderungen an die Prozesse zur
Steuerung & Überwachung von IKT-Risiken
23. Februar 2026, Online-Veranstaltung

DORA-konformer Umgang mit Eigen-Anwendungen und IDV
2. März 2026, Online-Veranstaltung

TPRM Spezial: Umgang mit SaaS & Cloud-Diensten unter DORA
4. März 2026, Online-Veranstaltung

Zertifikats-Lehrgang IKT-Dienstleistersteuerung (DORA)
11. bis 13. März 2026, Online-Veranstaltung

Prüfung DORA & DORA-Umsetzung
16./17. März 2026, Online-Veranstaltung

► Diese und weitere Seminar-Angebote finden Sie bei uns
online unter www.akademie-heidelberg.de/online-seminare

Zusätzliche Informationen

Fragen zu diesen Schulungen oder unserem gesamten
Seminar-Programm beantworte ich Ihnen sehr gerne.



Björn Wehling
Telefon 06221/65033-44
b.wehling@akademie-heidelberg.de

Anmeldeformular

IT-Schutzbedarf & Soll-Konzepte
DORA-konform umsetzen

| |
|--------------------|
| Name |
| Vorname |
| Position |
| Firma |
| Straße /Nr. |
| PLZ / Ort |
| Telefon |
| E-Mail |
| Name der Assistenz |
| Datum/Unterschrift |

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an: anmeldung@akademie-heidelberg.de

Termin und Seminarzeiten

Montag, 27. April 2026
10:00–17:00 Uhr
Online-Zugang ab 9:45 Uhr
Seminar-Nr. 26 04 BA152 W

Teilnahmegebühr

€ 780,— (zzgl. gesetzl. USt)

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am
Online-Seminar sowie die Präsentation
als PDF-Datei.
Im Anschluss an das Seminar erhalten Sie
ein Zertifikat, das Ihnen die Teilnahme an
der Fortbildung bestätigt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen
Geschäftsbedingungen
(Stand: 01.01.2010), die wir Ihnen
auf Wunsch gerne zusenden.
Diese können Sie jederzeit auch
auf unserer Website einsehen:
www.akademie-heidelberg.de/agb

Zum Ablauf

- Vor dem Seminartag erhalten Sie von
uns eine E-Mail mit einem Link,
über den Sie sich direkt in die Online-
Veranstaltung einwählen können.
- Für Ihre Teilnahme ist es nicht notwendig,
ein Programm herunterzuladen.
Sie können am Seminar direkt per Zoom
im Browser teilnehmen.
- Über Ihr Mikrofon und Ihre Kamera
können Sie jederzeit Fragen stellen und
mit den Referierenden und weiteren
Teilnehmenden diskutieren. Alternativ
steht auch ein Chat zur Verfügung.



AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH
Maaßstraße 32/1 · 69123 Heidelberg
Telefon 06221/65033-0
info@akademie-heidelberg.de
www.akademie-heidelberg.de